

Mobile Jugendarbeit ist ein Bereich der Offenen Jugendarbeit

Das n.e.t.z. – Netzwerk der Jugendtreffs und -Zentren Südtirols - nimmt in der heurigen Mitgliederversammlung Stellung zum Landessozialplan und zum Streetworkerprojekt

Die Schwerpunkte der Tätigkeiten des n.e.t.z. lagen im Jahr 2005 v.a. im Bereich Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit für die Offene Jugendarbeit, sowie im Auf- und Ausbau der Service- und Fachstelle für die Mitglieder. So wurde im Jahr 2005 etwa die dritte internationale Fachtagung zur Offenen Jugendarbeit organisiert, eine gemeinsame Haft- und Rechtsschutzversicherung für die Jugendzentren und Jugendtreffs erarbeitet, eine Servicedatenbank mit Informationen aus den Bereichen Recht, Wirtschaft, Jugendkultur, Qualitätssicherung und Gesundheitsförderung initiiert, sowie an Grundsatzdokumenten weitergearbeitet, die gewisse Standards in der Offenen Jugendarbeit sichern bzw. verbessern sollten.

2006 wird verstärkt an den Standards der Offenen Jugendarbeit gearbeitet. Vor allem im Rahmen des Entwicklungsprozesses "Zukunft Jugendarbeit" ist dies ein wichtiger Schritt hin zur weiteren Professionalisierung der gesamten Jugendarbeit.

Stellungnahme zum Landessozialplan Teilbereich Jugend

Ein besonderer Schwerpunkt bei der heurigen Vollversammlung war der Landessozialplan 2006 – 2008. Der vom Landesbeirat für Sozialwesen und von der Landesregierung bereits genehmigte Entwurf des Landessozialplanes 2006 - 2008 enthält im Teilbereich Jugend, wie von vielen privaten Trägern der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit bereits kritisch angemerkt, Kompetenzzuschreibungen und Maßnahmenvorschläge, welche nicht mit den zuständigen Trägern besprochen wurden. Dies obwohl in den Medien und im Landesbereichsplan Jugendhilfe selber das "vernetzte Arbeiten" und die Konsensfindung unter allen Trägern immer unterstrichen wurden.

Das n.e.t.z., als Dachorganisation von 32 Jugendtreffs und -Zentren Südtirols fordert die Landesregierung und die zuständigen Landesämter auf, bei der Erstellung des Landessozialplanes, Teilbereich Jugend, alle Träger von außerschulischer Kinder- und Jugendarbeit auf gleicher Augenhöhe zu begegnen und die notwendige Vielfalt der von außerschulischer Kinder- und Jugendarbeit zu respektieren.

Projekt des Amtes für Jugendarbeit zum Aufbau von Streetwork und mobiler Jugendarbeit im Burggrafenamt

Das n.e.t.z., als Dachorganisation von 32 Jugendtreffs und -Zentren Südtirols, begrüßt weiters das Projekt des Amtes für Jugendarbeit, das den Aufbau von Streetwork und mobiler Jugendarbeit im Raum Burggrafenamt vorsieht. Der Dachverband steht mit den beteiligten Burggräfler Jugendorganisationen in engem Austausch und sieht die Verbindung zwischen Offener Jugendarbeit und der mobilen Jugendarbeit als besondere Herausforderung an die Träger. Die besondere Nähe zur speziellen Lebenswelt von Jugendlichen, die Gemeinwesenorientierung und die beidseitige Verbindlichkeit im Beziehungsgeflecht Jugendlicher – Jugendarbeiter stehen im Kern der mobilen Jugendarbeit und der Offenen Jugendarbeit. Damit das gewonnene Praxiswissen aus den Begegnungen mit den Jugendlichen und den Szenen in die Jugendarbeit wieder einfließen kann, ist ein ständiger Informationsfluss wichtig. Dafür steht die Plattform der hauptamtlichen Mitarbeiter der Jugendtreffs und -Zentren für die zukünftigen Mitarbeiter des Projektes als Informationsplattform offen.